

MONDFINSTERNIS

Blutmond über Vorarlberg

Morgen ist eine Mondfinsternis zu beobachten. Auch Venus und Jupiter sind zu sehen.

Von Robert Seeberger

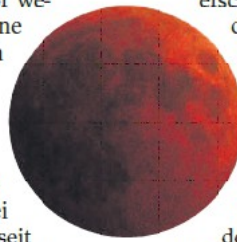
Morgen, am Montag, ist über Vorarlbergs Morgenhimmel der komplette Verlauf einer Mondfinsternis zu sehen. Ab 4.34 Uhr berührt der Schatten der Erde den Mond im linken unteren Bereich. Nach 5.41 Uhr bleibt der gesamte Mond gut eine Stunde lang bis 6.44 Uhr, komplett vom Erdschatten verdunkelt und nimmt eine rötliche Farbe an. Das Sonnenlicht wird in der Erdatmosphäre gebrochen, der rote Anteil in den Kernschat-

ten gelenkt, und der Blauanteil wird herausgestreut. Um 7.41 Uhr verlässt der Erdschatten den Mond, der kurz danach untergeht.

„Roter Mond“. Bis vor wenigen Jahren wurde eine Mondfinsternis auch mit „Rotem Mond“ umschrieben. Seit 2014 hat sich von den USA ausgehend die Bezeichnung „Blutmond“ auch bei uns verbreitet. Schon seit längerer Zeit wird vom „Supervollmond“ gesprochen, wenn er in Erdnähe ist. Aus astronomischer Sicht sind diese Ereignisse nicht besonders spektakulär – der Mond ist in Erdnähe nur unmerklich größer – und schon

gar nicht blutig. Es sind schöne Himmelsphänomene, die wir genießen sollten.

Am 21. Jänner steht der Mond während der Finsternis nur wenig über dem Horizont. Daher erscheint er beeindruckend groß. Allerdings muss ein geeigneter Beobachtungsort gesucht werden. In westlicher Richtung darf kein Hindernis die Sicht zum Horizont verdecken. Während der Totalitätsphase um 6 Uhr steht der Mond nur 19 Grad hoch. Bis zum Untergang kurz nach 8 Uhr verliert er an Höhe. Schöne Beobachtungen sind von freiem Auge oder durch ein Fernglas möglich.



Venus und Jupiter. Mondfinsternisse kommen dann zustande, wenn sich Sonne, Erde und Mond in einer Linie befinden, also immer bei Vollmond. Weil die Mondbahn zur Erdbahn um fünf Grad geneigt ist, geht der Erdschatten meist oberhalb oder unterhalb am Vollmond vorbei. Im Durchschnitt ereignen sich über Vorarlberg circa 14 Mondfinsternisse innerhalb von zehn Jahren. Da der Mond einige Tage in der Erdbahnebene bleibt, ist häufig zu Neumond vor oder nach einer Mondfinsternis eine Sonnenfinsternis zu sehen.

Kommenden Montag kann der Himmelsbeobachter im Osten die hellen Planeten Venus und Jupiter aufgehen sehen, während der Mond verfinstert dem Westhorizont zusteuert.